

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Januar 1966

1-1/2
2026
C
L
Lieber Herr Grosshut,-

aber, aber! Wer wird denn so jähzornig, misstrauisch und ungerecht sein? Natürlich bestanden für das Auslassen der Briefe an Sie keinerlei besondere "Gründe". Und gewiss nicht "obwaltete eine gewisse Verlags-'Räson'". Nicht im allergeringsten hat der Verlag mir "dreingeredet", wohl wissend, dass ich jedweder "Räson" von dieser Seite unzugänglich sein würde. Worauf ich einzig festgelegt war, war der Umfang des Bandes. Auf Grund der "schleichenden Inflation", - die de facto munter galoppiert, - durfte der dritte Band den Umfang des zweiten keinesfalls erreichen, wenn wir den Preis halten wollten, und das mussten wir wollen, da ohnedies die Bände ungemein kostspielig sind.

Im Laufe der langen Zeit, die diese schwere, verantwortungsvolle Arbeit mich kostete (anderthalb Jahre) habe ich gewiss mindestens zwanzig "Auswahlen" getroffen, alles wieder und wieder gelesen und gesiebt und schliesslich - fast unabhängig von den Personen - die Briefe beibehalten, die mir besonders wichtig, charakteristisch und, vom Zeitgeschichtlichen und Autobiographischen her, unentbehrlich schienen. Natürlich hatten nahe Befunde von T.M., wie etwa Bruno Walter, Hermann Hesse, Erich von Kahler, Otto Basler, Mrs. Agnes E. Meyer etc. eine Art von "priority"-Stellung inne. Des übrigen urteilte und entschied ich rein sachlich, kannte persönliche Rücksichten nicht, - ja, war mir der betrüblichen Tatsache nicht einmal bewusst, dass beim 19. oder 20. Durchkämmen, der letzte Brief an Sie meiner Zensur verfiel. Hätte ich mir dies klar gemacht, möglicher Weise hätte ich eines dieser Schreiben "gerettet". Oder nein, vermütlich wäre selbst dies mir unmöglich gewesen. Bedenken Sie bitte: etwa 3000 Briefe lagen mir vor, und hätte ich selbst die nunmehr gedruckte Anzahl von 441 um ein oder zwei erhöhen können, wer sagt mir, dass die objektive Wahl gerade auf Sie gefallen wäre?

Im übrigen ist die Kritisch-Historische Gesamtausgabe des Werkes von Thomas Mann ja längst geplant, sämtliche greifbaren Briefe werden dann miterscheinen, und so kommt jedermann am Ende zu seinem Recht.

Sehr leid tut es mir, dass ich Ihre letzte Sendung nebst Brief unbeantwortet liess. Doch bin ich im Laufe des vergangenen Jahres von Klinik zu Klinik transportiert worden, und so ging manches - nicht verloren, wohl aber vorübergehend unter. Und dies umso mehr, als die Arbeit am Briefband meine gesammelte Konzentration forderte, und die ganze Korrespondenz so ziemlich in die Brüche ging. Haben Sie mich also damals - mir scheint, im August - etwas gefragt, so wiederholen Sie nur die Frage, und ich werde Sie alsbald beantworten.

Vorstehende "peace offensive" ist weit aufrichtiger als die amerikanische in Vietnam, und herzlich hoffe ich, Sie möchten mir nicht gram bleiben.

Mit den freundlichsten Grüßen wie immer

Ihre

